

7. Spiel

30.06.2018

Kirrberg - SG 1 : 1

Die nach dem WM-Aus stark verjüngte AH-Mannschaft zeigte eine gute Leistung und konnte wie immer auch in der dritten Halbzeit überzeugen. Über Verlauf und Ergebnis der 4. Halbzeit auf dem Tanzboden in Kappeln liegen zu diesem Zeitpunkt noch keine Informationen vor.

Nach einer problemlosen Fahrt im Party-Bus von Peter H. und dem Taxi Lang, bei der von den angedrohten Grenzkontrollen Seehofers war noch nichts zu spüren war, erreichte der 24-füßige Kader der SG pünktlich den hervorragenden Kunstrasenplatz in Kirrberg.

Gegen die ebenfalls auf zwei Positionen verjüngten Gastgeber startete die SG bei Sauna-Temperaturen gut. Man nutzte die gewährten Freiräume im Mittelfeld und konnte aus der Abwehr heraus bis zum ersten Fehlpass ein gefälliges Spiel aufziehen. Allerdings blieben klare Chancen ebenso aus, wie die erhofften spielerischen Highlights der Offensivabteilung. Noch in der 1. Halbzeit bereitete der umsichtig agierende Libero Dutch als Folge seiner Kurzhaarfrisur, die er sich wenige Tage zuvor zugelegt hatte, mit einer daraus resultierenden unkontrollierten Kopfballabwehr die Führung der Gastgeber vor.

In der 2. Halbzeit blieb es bei einem offenen Schlagaustausch, bei dem Katze Gerhard B. mit einigen Glanzparaden weitere Einschläge verhinderte. Der verdiente Ausgleich fiel nach einem Steilpass aus dem Mittelfeld heraus. AH-Nachwuchs-Talent Kris E., durch die vielen Teilnahmen an AH-Trainings bereits gut integriert, machte sich mit dem Ball auf und davon und ließ dem Torhüter keine Chance. Nachdem Gerhard B. mit einer letzten Glanztat im 1-gegen-1 noch einmal gezeigt hatte, dass er immer noch ein wirklich Guter ist, endete das Spiel mit einem gerechten Unentschieden.

Was noch gesagt werden muss!

- Mitte der 2. Halbzeit kam es fast zu einem Eklat, mit dem sich die Fair-Play-Kommission sicherlich noch befassen wird. Oldie Heiner B, der mit seinem Schwiegersohn Steffen und seinem Enkelkind René auf dem Platz stand, sah sich nach einem Foul an Oldie Werner L. genötigt, diesem zu Hilfe zu kommen. Seine verbalen Kommentare und Zurechtweisungen des Täters gipfelten in der Zusammenfassung „Du Arschloch!!!“. Seine Mitspieler fanden weniger die Aussage als solches unzutreffend, sondern die Tatsache, dass er diese als Opa vor seinem Enkelkind geäußert hatte. Jugendbeauftragter Dutch hatte insbesondere in der 3. Halbzeit alle Mühe, durch Einzelgespräche und das Verabreichen von Getränken aller Art, dieses Vorkommnis aufzuarbeiten. Die fortgesetzte intensive Betreuung René's auf der Heimfahrt und die vorgenommene körperliche Trennung von Opa und Enkelkind (Heiner B. musste in den Party-Bus!!) lassen hoffen, dass René keine bleibenden Schäden davontragen wird.
- Um den Kader auf die Mindestgröße zu ergänzen, waren mehr als die üblichen Grabungsarbeiten erforderlich. Das Ergebnis allerdings konnte sich sehen lassen:
 - René Harth - unser Jüngster - erwies sich als stabilisierender Faktor in der Abwehr. Er löste die vielfältigen Aufgaben auf spielerische Weise, hatte ihm sein Vater Steffen doch gesagt: „Geschrubbt werd net!“
 - Erik Zimmer, spielte auch auf der linken Abwehrseite wie er das als Torhüter gelernt hatte: Position einhalten, keine Ausflüge nach vorne, im abgegrenzten Feld bleiben, schauen, was auf einen zukommt, standhaft bzw. stehen bleiben.
 - René Jung, von Boris ausgegraben, spielte engagiert ... bis die Kräfte nachließen.
 - Kris Enke spielte gut, schoss ein Tor und versprach Steffen H., dass er nach beendeter Pilotenausbildung die AH kostenlos nach Mallorca fliegen würde.